

1. Warum Fördermittel immer nur für Seehausen und Wanzleben, es gibt doch bestimmt auch Programme für die Dörfer? Es kann nicht sein, dass nur alles in die beiden Städte geht und in den anderen Ortschaften nichts mehr passiert. Bei Fördermitteln muss auch ein gewisser Eigenanteil von der Stadt getragen werden. Woher kommt dieser? Wird der woanders weggenommen? Bei den Dörfern?

- z. B. Turnhallen wurden schon zweimal saniert und in Klein Wanzleben, schlechteste Turnhalle der Einheitsgemeinde, passiert nichts und der Zustand ist wie vor 20 Jahren. Alles, was in den Umkleiden vor Jahren gemacht wurde, hat der Bauhof gemacht. Im letzten Haushalt stand was von 24.000 € in 2024 für die Turnhalle in Kl. Wzl. -> ein Tropfen auf den heißen Stein, das reicht vorn und hinten nicht und dann werden im "Bildungskonzept" die Turnhallen verglichen

- z. B. Gelder für die Sanierung des Spaßbades, man sollte mal erinnern, dass es in Klein Wanzleben auch noch ein zweites Freibad in unserer Einheitsgemeinde gibt und fast alles was dort investiert wurde, durch den Schwimmbadverein oder Sponsoren erfolgt ist wie Kinderbecken, anteilig der Zaun, die Sonnenschirme, die jährliche Wartung der Pumpen und jetzt sogar das neue Klettergerüst. Wann gib es da eine energetische Sanierung? Oder werden dann Vergleiche bei den Schwimmbädern analog den Grundschulen und Turnhallen angestellt?

z. B. wann erfolgt die Sanierung der Straße "Mühlenplan"? Wo ist das Geld geblieben, was dafür schon eingestellt war? Ich weiß, dass wir es zurück gestellt hatten für die Erschließung vom Baugebiet Belfort. Aber da ist ja bis heute auch nichts passiert.

Antwort:

Der größte Anteil der Investitionspauschale ist in den vergangenen Jahren in Dreileben investiert wurden. Insgesamt waren dies in den letzten 3 Jahren 1.010.000,00 € für den Straßenbau und Kanalbau. Der Anteil an Fördermitteln betrug 260.440,00 €.

Die beiden Städte unserer Einheitsgemeinde sind bereits seit 1993 in der Städtebauförderung des Landes aufgenommen worden. Insbesondere Wanzleben hat durch die Festlegung im Landesentwicklungsplan als Grundzentrum bessere Chancen eine Bewilligung für Fördermittel zu bekommen.

Grundsätzlich werden die Gesamtkosten bei der Städtebauförderung wie folgt aufgeteilt:
2/3 – Fördermittel des Landes und Bundes
1/3 – Eigenmittel der Kommune

Der Anteil an benötigten Eigenmittel für die Turnhalle in Wanzleben ist vergleichsweise gering, da sie mit einem Fördersatz von über 80 % bedacht wird.

Die Turnhalle im ZD Klein Wanzleben ist in einem sehr schlechten Zustand. In den letzten 30 Jahren gab es keine sichtbaren Investitionen. Seit mehreren Jahren versucht die Stadt Wanzleben - Börde Fördermittel für die Halle einzuwerben. In den letzten zehn Jahren ist es häufig so, dass Anträge abgelehnt wurden oder die geforderten Voraussetzungen nach oben geschraubt wurden. Der letzte Versuch für die Halle war im Jahr 2022. Die Stadt Wanzleben - Börde hat einen Antrag bei dem Programm Förderung von Sportstätten gestellt. Der Antrag wurde zum wiederholten Mal abgelehnt.

Das im Haushalt geplante Geld war hauptsächlich für die Planungsleistungen, für die Konzepterstellung, für die Gebühren für die Genehmigungen usw. vorgesehen. Auch im jetzigen Haushalt sind Mittel für die Turnhalle eingestellt. Zurzeit gibt es leider immer noch keinen Fördermittelauftrag vom ALFF.

Erläuterung zur Investitionspauschale

Die Investitionspauschale ist eine pro Kopfpauschale. Grundlage für die Berechnung sind die Einwohnerzahlen und Fläche der Einheitsgemeinde. Sie ist für Investitionen zu verwenden.

		Verteilungs- satz	Gesamtpaus- chale	Aufteilung	Pro Stück	Klein Wanzleben Einwohner/ Fläche	Gesamtsumme Klein Wanzleben	Wanzleben Einwohner/ Fläche	Gesamtsumme Wanzleben
Einwohner	13821	0,75	965.704,00 €	724.278,00 €	52,40 €	1598	83.741,86 €	4917	257.671,29 €
Fläche	18.814,92	0,25	965.704,00 €	241.426,00 €	12,83 €	871	11.176,35 €	4410,97555	56.599,98 €
Gesamt							94.918,21 €		314.271,28 €

Verteilung der Investitionspauschale auf die Ortschaft könnte theoretisch nach dem Schlüssel des Landes erfolgen.

Der theoretische Anteil für ZD Klein Wanzleben beträgt 52,40 € pro Kopf (1.598) und pro km² 12,14 € (873 km² Gemarkung). Dies würde einer theoretischen jährlichen Gesamtsumme von 94.918,21 € entsprechen. Insgesamt hochgerechnet auf drei Jahre würde dies einem Betrag von 284.754,63 € entsprechen.

In den letzten 3 Jahren wurden im Ortsteil ZD Klein Wanzleben Investitionen für folgende Maßnahmen getätigt:

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Sanierung Darre | 310.467,00 € |
| 2. Ausbau 1 BA Belfort | <u>323.991,00 €</u> |
| Gesamtinvestition | <u>634.458,00 €</u> |

Im Ergebnis könnte der Ortsteil Stadt Wanzleben beim Einsatz der Investitionspauschale für die Stadtsanierung jährlich eine Gesamtinvestition von 944.000 € realisieren.

Der Stadtrat entscheidet letztendlich über den Haushalt. Eine Mittelverteilung in der Art, als wenn jede Ortschaft noch selbstständig wäre, würde gerade für die kleinen Ortsteile eher nachteilig sein.

Auch die Schwimmbäder werden berechnet und geprüft. Hier die Gegenüberstellung sowie eine Ermittlung der kostendeckungsfähigen Eintrittspreise.

	Besucher		
	Klein Wanzleben	wanzleben	Gesamt
2020	4.547	15.758	20.305
2021	6.212	15.526	21.738
2022	9.200	35.935	45.135
Durchschnitt	6.653	22.406	29.059

	Wanzleben	Klein Wanzleben	Gesamt
2020	308.780,19 €	98.679,02 €	407.459,21 €
2021	356.951,78 €	140.475,65 €	497.427,43 €
2022	352.672,08 €	103.595,22 €	456.267,30 €
Durchschnittsausgaben	339.468,02 €	114.249,96 €	453.717,98 €

	Kosten im Durchschnitt pro Besucher	Einnahmen im Durchschnitt pro Besucher	Defizit pro Besucher
Kosten pro Besucher Klein Wanzleben (Besucher 22)	12,42 €	1,36 €	11,06 €
Kosten pro Besucher Wanzleben (Besucher 22)	9,43 €	2,58 €	6,85 €

Das Defizit beträgt im OT Stadt Wanzleben 6,85 €/Besucher und im OT ZD Klein Wanzleben 11,06 €/Besucher.

Der OT ZD Klein Wanzleben ist zwar deutlich günstiger im Betrieb, hat aber durch die geringen Besucherzahlen fast ein doppelt so hohes Defizit pro Badegast wie der OT Stadt Wanzleben.

Die Baumaßnahmen im Spaßbad Wanzleben dienen dazu den Schulsport für die fünf Grundschulen in der eigenen Stadt zu sichern und sind für alle Grundschulen eine Verbesserung und wirken sich mittelfristig positiv auf den Haushalt aus.

Zurzeit gibt die Stadt jährlich rund 30.000 € für den Schwimmunterricht in anderen Bädern aus.

In beiden Bädern wird einiges durch Sponsoring abgedeckt. Die für den OT ZD Klein Wanzleben aufgezählten Beispiele lassen aber völlig die Leistung des Bauhofes außer Acht. Das Kinderbecken wurde vom Bauhof installiert und das benötigte Material wurde durch die Firma Gebhard Bau zur Verfügung gestellt.

Die Pumpen werden durch den Bauhof ausgebaut und zur Wartung an die Zuckerfabrik gegeben. Diese Regelung wurde noch durch den damaligen Bürgermeister Herrn Flügel vereinbart.

Alle anderen genannten Beispiele sind ähnlich gelagert.

Der Aufwand der durch unsere eigenen Mitarbeiter geleistet wird scheint in der Regel nicht zu zählen.

Darüber hinaus wird das Bad jedes Jahr dem Verein kostenfrei für eine Festveranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Stadt stellt den Fachangestellten und hält das Bad für die Veranstaltung vor. Alle Einnahmen des Tages fließen dem Verein zu.

Der Verein ist einer der aktivsten, die wir haben und leistet sehr gute Arbeit und trägt zum Gesamtbildes des Bades mit bei. Dass das Bad im ZD Klein Wanzleben so aussieht, wäre aber ohne die Mitarbeiter des Bauhofes nicht möglich.

Investition im Haushalt 2023

Beckenreiniger 2023	16.280,00 € gekauft
Im HH-Plan 2023	100.000,00 € für Chlorgasraum
Im HH-Plan 2024 angemeldet	150.000,00 € Erneuerung Folie

Es handelt sich hierbei nur um Eigenmittel, eine Förderung wie im OT Stadt Wanzleben gibt es nicht. Sollte es wieder ein Förderprogramm geben, wird die Stadt Wanzleben - Börde natürlich auch die erforderlichen Anträge stellen.

Jedes Bad für sich bietet ausreichend Wasserflächen um den Bedarf für die gesamte Stadt Wanzleben - Börde zu decken.

Die angesprochene Sanierung der Mühlenstraße ist Bestandteil des Haushaltes und kann erst durchgeführt werden, wenn der Kanalbau abgeschlossen ist. Dieser soll nun komplett in geschlossener Bauweise erbracht werden.

Geld ist eingestellt: 5.4.1.10/0248.785200 – 2023 = 110.000; 2024 = 422.000 €

2. Baugebiete werden für Klein Wanzleben nicht ausgeschrieben, Begründung aus dem Bauamt: kein Bedarf. Ist in anderen Orten mehr Bedarf? Da werden sogar Gärten platt gemacht. Woher sollen denn Einheimische oder erst Recht Auswertige wissen, dass man überhaupt in Klein Wanzleben bauen kann?

Antwort:

B-Plan Wohngebiet „Rudolf-Breitscheid-Ring“

Der B-Plan ist seit 29.07.2020 in Kraft und es wurden bisher 2 Grundstücke verkauft. Hier stehen noch 4 Grundstücke zur Verfügung.

B-Plan „Belfort“

Der B-Plan ist seit 31.01.2019 in Kraft. Gespräche mit Investoren fanden statt, leider konnte kein Investor gefunden werden, da mit erhebliche Erschließungskosten zu rechnen ist.

B-Plan „Zichorie-Darre“

Die 1. Änderung des B-Planes wurde am 30.11.2022 in Kraft gesetzt. Eine Ausschreibung der Fläche könnte nach abschließender Vermessung erfolgen. Bis auf die verbleibende Restfläche von ca. 1.000 m² wurde in dem Bereich ein Bodenaustausch mit Fördermitteln durchgeführt.

B-Plan „An der Lindenpromenade“

Am 10.11.2022 wurde der Aufstellungsbeschluss für das 3,18 Hektar große Baugebiet gefasst, hier könnten 32 Baugrundstücke entstehen. Im Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde der Bereich ebenfalls mit aufgenommen.

Insgesamt konnte ein Bedarf von 46 zusätzlichen Haushalten ermittelt werden. Die im F-Plan und in den B-Plänen alle dargestellt sind. Das heißt aber nicht, dass der Bedarf jetzt schon eingetreten ist.

Der Landes- und auch der Regionalentwicklungsplan setzen hier Grenzen, die die Stadt kaum überschreiten können. Ein Bedarfsnachweis über die errechneten Flächen wäre zum jetzigen Zeitpunkt nicht begründbar. Man hat sich mit den vorgeschlagenen Flächen auf Eigentumsflächen der Stadt beschränkt. Ein Flächenwechsel wäre möglich. Hier müsste dann die Grundstücke zusätzlich erworben werden.

3. Problem zu wenig Fachangestellte für Bädertechnik oder Rettungsschwimmer -> da sollte man sich mal fragen, warum die guten Leute alle kündigen oder was da schief läuft.

Frage dazu: warum muss eigentlich im Klein Wanzleber Bad eine gut bezahlte Fachkraft für Schwimmbadtechnik Eintritt kassieren? Die hätte doch ihrer Qualifikation entsprechend eingesetzt werden können/müssen? An der Eintrittskasse könnte auch ein rüstiger Rentner für die drei Monate arbeiten, wie im Wanzleber Spaßbad. Warum geht das dort und nicht hier bei uns?

Warum waren die 16 Schüler des BGW in der Projektwoche nicht auch mal im Schwimmbad in Klein Wanzleben?

Antwort:

Die Frage, warum Mitarbeiter kündigen, kann leider nicht beantwortet werden.

Die Gründe sind hier sehr unterschiedlich. Einer ging in Rente, einer brauchte eine Auszeit und wollte auf Weltreise gehen, der nächste möchte sich Selbständig machen und einer braucht einmal ein wenig Pause.

Im Freibad Klein Wanzleben sind in der Regel zwei rettungsfähige Personen im Einsatz. Die niedrigen Besucherzahlen erlauben es nicht jetzt noch eine weitere Kraft an die Kasse zu setzen. Ein Fachangestellter sollte beim Betrieb des Bades Vorort sein, die zweite Person im Bad hat einen Abschluss als Rettungsschwimmer. Beide Mitarbeiter teilen sich die Arbeit auf. Die Kosten für eine weitere Kraft würden das Defizit des Bades nur weiter erhöhen.

Der Lehrerin des Bördegymnasiums, die den Kurs geleitet hat, wurde von der Stadt das Freibad Klein Wanzleben angeboten. Leider lehnte sie dies ab. Gerade in der Zeit vor den Schulferien wird versucht Veranstaltungen nach Klein Wanzleben zu legen, da es in Wanzleben durch die Schwimmkurse und auch die Frühschwimmer morgens häufig sehr voll ist.

Ich weiß, dass die Stadtkasse knapp ist und wir in der Konsolidierung sind. Aber man sollte dann die wenigen Gelder gerecht verteilen. Steuereinnahmen kommen auch aus den Ortschaften. In den Ortschaften ist viel Unmut deswegen. In Wanzleben geht alles - Rathaus teuer saniert, Sportlerheim - Sanierung kostet Hunderttausende € und in den Dörfern versuchen die Vereine und Einrichtungen alles am Leben zu halten, sich selbst Gelder zu besorgen usw.

Antwort:

Die Verteilung nach dem Landesschlüssel würde sich wie folgt darstellen:

Einschreiber je Ortsteil Stand	Einschreiber 31.12.2022	Fläche in km²	Invest pro Einschreiber	Invest pro Fläche	Gesamt
OR Wanzleben	4917	4.422	248.918,36 €	56.743,65 €	305.662,01 €
OR Seehausen	1721	1.811	87.123,96 €	23.237,51 €	110.361,47 €
OR Hohendodeleben	1591	1.480	80.542,83 €	18.991,89 €	99.534,73 €
OR ZD Klein Wanzleben	1598	873	80.897,20 €	11.204,65 €	92.101,85 €
OR Domersleben	1013	1.600	51.282,14 €	20.532,51 €	71.814,65 €
OR Groß Rodensleben	934	1.895	47.282,84 €	24.310,26 €	71.593,11 €
OR Bottmersdorf/Klein	650	1.530	32.905,62 €	19.626,04 €	52.531,66 €
OR Renkersleben	586	1.665	29.665,68 €	21.364,34 €	51.030,02 €
OR Dreileben	538	1.553	27.235,73 €	19.925,56 €	47.161,29 €
OR Klein Rodensleben	545	846	27.590,10 €	10.853,04 €	38.443,13 €
OR Eggenstedt	214	1.141	10.833,54 €	14.636,54 €	25.470,08 €
Gesamt	14.307	18.815	724.278,00 €	241.426,00 €	965.704,00 €

Eine solche Verteilung hätte zur Folge das in Dreileben im Jahr rund 47.000 € zur Verfügung stehen würden. Tatsächlich sind in den letzten 3 Jahren rund 750.000 € Eigenmittel geflossen. Der Ortsteil hat den größten Investitionsstau. Straßenbau fand praktisch bis 2010 gar nicht statt. Erst nach dem Wegfall der Straßenausbaubeiträge fing der Ausbau an.

In der Stadt Wanzleben als größte Ortschaft würden auf Grund der des Stadtumbaus jedes Jahr rund 900.000 € Investitionen möglich sein.

Beispiel Klein Wanzleben:	<i>Investitionspauschale</i>	92.100,00 €
	Haushaltsansatz (2023)	
	Freibad Beckenreiniger	16.280,00 €
	für Chlorgasraum	100.000,00 €
	Mühlenplan	110.000,00 €
	Gesamt	226.289,00 €
	Haushaltsansatz (2024)	
	Mühlenplan	422.000,00 €
	Freibad Folienenerneuerung	150.000,00 €
	Gesamt	572.000,00 €

Anmerkung zur Jahresrechnung 2020

Seit 2017 hat die Stadt Wanzleben - Börde einen Makler beauftragt, den Wohnungsbestand des OT ZD Klein Wanzleben am Markt zu veräußern. Der Makler führte mehrere Gespräche mit potenziellen Erwerbern. Während der Gespräche wurde den Erwerbern der Buchwert und der Instandhaltungstau mitgeteilt. Danach gab es dann vorübergehend noch einen potenziellen Erwerber. Dieser wollte jedoch nicht den Buchwert zahlen. Grund war hier der hohe Instandhaltungstau und dass der Buchwert am Markt nicht erzielt werden kann. Nachdem er sich alles durchgerechnet hatte, ist er vom mündlichen Angebot abgesprungen.

Die noch vorhandenen Wohnungen wurden 2020 als Komplettpaket veräußert, da ansonsten nur die „Sahnestücke“ weggehen würden.

Anfang 2020 bekundete ein Investor ein erneutes Interesse. Hier handelt es sich um einen in Oschersleben ortsansässigen Handwerker. Er besitzt in Oschersleben und Umgebung bereits Wohnobjekte.

Der Stadtrat der Stadt Wanzleben - Börde beschloss am 05.03.2020 den Verkauf des Wohnungsbestandes incl. Garagenflächen und Gärten in den Ortsteilen ZD Klein Wanzleben, Hohendodeleben, Remkersleben und Meyendorf.

Auf Grund der hohen Kreditsumme, die auf den Wohnungen des ZD Klein Wanzleben lasteten, reichte die Kaufsumme nicht zur Deckung. Dadurch entstand ein Buchverlust – außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 799.082,37 €.

Wäre dieser Buchverlust nicht entstanden, wäre das Jahresergebnis 2020 wesentlich positiver ausgefallen.

Die Kredite aus dem damaligen Wohnungsbestand des ZD Klein Wanzleben belasten bis 2027 den Haushalt.